

Thema des Gottesdienstes: „Jesus ist Gottes Sohn“ (Joh 10, 31-42)

20.11.22

Dieser Leitfaden soll als Gesprächsanregung dienen. Gerne sollt und dürft ihr eure eigenen Gedanken und Erfahrungen mit in das Gespräch einfließen lassen. Gotte segne euch dabei!

Anregung zum Weiterdenken und Fragen für den Austausch

- Lest noch einmal Joh. 10, 24.30; 31-42. Gibt es Unklarheiten oder Fragen? Was ist dir von der Predigt besonders hängen geblieben?
- V.34: "weil du, der du ein Mensch bist, dich selbst zu Gott machst"; Das ist eine wichtige Bibelstelle, wenn es um die Gottheit Jesu geht - die Juden erkannten, welchen Anspruch Jesus erhob. Was macht es mit dir, wenn du Jesus als Gott betrachtest? Wie gehst du mit dem Umstand um, dass Jesus ganz Mensch und ganz Gott war. Lest ergänzend Philipper 2, 5-11.
- Jesus ist Gottes Sohn - daran scheiden sich die Geister; Glaube ist nichts, was wir rational erfassen und erzwingen können: Die Juden in unserem Text glaubten trotz der bezeugten Werke Jesu Worten nicht; Welche Rolle spielt dabei ihre Herzenshaltung?
- Hast du schon Erfahrungen in deinem eigenen Umfeld mit Unglauben gemacht? Wie reagierst du darauf, vor allem wenn es dir wichtige Menschen sind? Was kann dir Mut machen?
- Welchen Stellenwert gibt Jesus den "Werken seines Vaters"? Welche Rolle spielen "Zeichen Jesu" in deinem Glaubensleben? Lest ergänzend Johannes 20, 24-29.
- V.35 "die Schrift kann nicht aufgelöst werden"; Inwiefern siehst du die Bibel als von Gott inspiriertes (eingegebenes) Wort?
- Hattest du schon Erfahrungen damit, dass die Bibel nur teilweise als verbindlich betrachtet wurde? Welche Argumentation wurde dafür benutzt?
- In den Versen 41 und 42 lesen wir davon, dass viele auch auf das Zeugnis hin von Johannes dem Täufer an Jesus glaubten; Bist du auch ein Wegbereiter Jesu? Bekennst du ihn in Tat und Wort? Wo oder wann fällt es dir schwer?

Lasst uns Gott danken für Seine große Gnade an uns, dass er uns Glauben geschenkt hat. Dass wir erkennen durften, dass Jesus Sein Sohn ist, der sich erniedrigte und für unsere Schuld am Kreuz starb. Und lasst uns an diejenigen denken, die noch nicht glauben - dass wir für sie beten und nicht müde werden, ihnen das Evangelium zu bezeugen.